

## Bauingenieurwissenschaften UH

Der wichtigste **Beschäftigungsbereich** für Bauingenieure und Bauingenieurinnen sind nach einem UH-Masterstudium die privaten Dienstleistungen. Hier finden sie typischerweise ihre erste Stelle nach dem Studium, zumeist in einem Architektur-, Planungs- bzw. Ingenieurbüro. Im Gegensatz zu den anderen Universitätsabgänger/innen schlagen nur ganz wenige Masterabsolvent/innen der Bauingenieurwissenschaften eine akademische Laufbahn ein und nehmen ein Doktorat in Angriff.

Die **Beschäftigungssituation** präsentiert sich nach einem Studium in Bauingenieurwissenschaften bezüglich der meisten Indikatoren günstiger als für die Vergleichsgruppe der UH-Absolvent/innen insgesamt. Weil ein enger Zusammenhang zwischen Studium und Beruf besteht und gleichzeitig ein Mangel an Bauingenieur/innen auf dem Arbeitsmarkt herrscht, treffen die jungen Bauingenieure und Bauingenieurinnen kaum auf Schwierigkeiten bei der Stellensuche. Auch schon in früheren Jahren waren sie gemessen an der Vergleichsgruppe deutlich seltener von Erwerbslosigkeit betroffen.

Der **Berufseinstieg** gestaltet sich für die Bauingenieur/innen problemlos. Diese Absolvent/innen sind praktisch immer ihrem Studium gemäss beschäftigt und arbeiten kaum je teilzeitlich oder befristet. Nur wenige Personen finden, dass kein inhaltlicher Zusammenhang zwischen ihrer beruflichen Tätigkeit und ihrem Studium bestehe.

Das jährliche **Einkommen** der jungen Bauingenieur/innen liegt 2015 mit 82 000 Franken leicht über dem Durchschnittseinkommen der UH-Neuabsolvent/innen.

Vergleichbar präsentiert sich die Beschäftigungssituation für die **FH-Absolvent/innen** des ähnlich ausgerichteten Studiengangs Bau- und Planungswesen (s. separate Auswertung). Wie die UH-Bauingenieure sind auch sie kaum erwerbslos. Das Baugewerbe gilt zwar als konjunktursensibler Bereich. Da aber seit Jahrzehnten ein Unterangebot an Bauingenieurinnen und Bauingenieuren besteht und sich die Arbeitgeber diese Fachkräfte oft im Ausland suchen müssen, wird sich daran auch mittelfristig nichts ändern.

## Kennzahlen der Stichprobe

**Tabelle 1: Absolvent/innen (in Prozent)**

Fach	Bachelor (n=215)	Master (n=159)
Bauingenieurwissenschaften	100	100
<b>Hochschule</b>		
EPF Lausanne	45	47
ETH Zürich	55	53
<b>Geschlecht</b>		
Männer	83	87
Frauen	17	13

**Tabelle 2: Kennzahlen betreffend Masterübertritt (in Prozent)**

	Bauingenieurwissenschaften	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	97	88

## Entwicklung des Arbeitsmarkts

Seit jeher treffen die jungen Bauingenieurinnen und Bauingenieure auf einen günstigen Arbeitsmarkt. Sie sind kaum auf Stellensuche und auch seltener von Erwerbslosigkeit betroffen als die Absolvent/innen der universitären Hochschulen insgesamt.

**Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)**

	erwerbstätig	stellen-suchend	Stelle zuge-sichert	Erwerbs-verzicht
Bauingenieurwissenschaften 2001	93	3	3	2
Bauingenieurwissenschaften 2003	95	3	0	2
Bauingenieurwissenschaften 2005	94	3	3	0
Bauingenieurwissenschaften 2007	100	0	0	0
Bauingenieurwissenschaften 2009	97	0	0	3**
Bauingenieurwissenschaften 2011	98	0	0	2**
Bauingenieurwissenschaften 2013	98	0	0	2**
Bauingenieurwissenschaften 2015	97	0	0	3**
<b>UH Total 2015</b>	<b>88</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>6</b>

\*\* 1 bis 5 Fälle

## Beschäftigungsbereiche

Über 80 Prozent der Bauingenieurinnen und Bauingenieure arbeiten im Bereich der privaten Dienstleistungen, fast drei Viertel in Architektur-, Planungs- und Ingenieurbüros. Die übrigen Bereiche wie Banken oder Unternehmensberatungen sind dagegen unbedeutend. Die in der Industrie Beschäftigten sind alle im Baugewerbe tätig, diejenigen an Hochschulen in der Lehre und Forschung an universitären Hochschulen.

Ähnlich homogen sieht es bei den Berufsbezeichnungen aus: Mehr als drei Viertel der Erwerbstätigen haben einen Ingenieurberuf inne. Nur vereinzelt werden andere Berufe wie zum Beispiel Techniker/in oder technische Fachkräfte, leitende Beamte oder Beamtinnen oder Unternehmer/innen genannt.

**Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)**

	Bauingenieur- wesen	UH Total
Hochschule	6*	18
Schule	0	7
Rechtswesen	0	8
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	0	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	5*	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	82	31
Öffentliche Verwaltung	7*	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	0	3

\* 6 bis 10 Fälle

### Erwerbssituation nach Abschlussgrad

Fast alle **Bachelorabsolventinnen und -absolventen** der Bauingenieurwissenschaften treten in ein Masterstudium über. Für knapp 90 Prozent stellt der Bachelor nur einen Zwischenschritt dar. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten entscheidet sich für ein Masterstudium, um sich fachlich zu spezialisieren. Aufgrund der zu kleinen Stichprobengrösse können keine Aussagen über die Erwerbssituation der nicht ins Masterstudium übergetretenen Bachelorabsolvent/innen gemacht werden.

Nach dem **Masterabschluss** beginnen 13 Prozent der Bauingenieurinnen und -ingenieure eine Weiterbildung (UH Total: 39 Prozent). Nur 5 Prozent – weniger als zehn Personen – streben ein Doktorat an. Die Mehrheit dieser Befragten wählt den Berufseinstieg und ist dabei erfolgreicher als die Absolvent/innen der universitären Hochschulen insgesamt.

Bis zur ersten Anstellung benötigen die jungen Bauingenieur/innen im Durchschnitt vier Bewerbungen (UH Total: fünf) und drei Suchmonate (UH Total: vier). Kaum jemand von ihnen ist teilzeitlich beschäftigt, was dem Wunsch fast aller entspricht. Etwas mehr als 10 Prozent der Erwerbstätigen fühlen sich aber überbeschäftigt. Als erfolgreiche Suchstrategien erweisen sich für ein Drittel persönliche Kontakte, für ein Viertel die Spontanbewerbung. Der Berufseinstieg bereitet kaum Schwierigkeiten. Falls doch welche auftreten, führen jeweils knapp 40 Prozent der Betroffenen diese auf die fehlende Berufserfahrung, die aktuelle Wirtschaftslage oder die Stellensituation im studierten Bereich zurück.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg können der Tabelle 5 entnommen werden.

**Tabelle 5: Kennzahlen Berufseinstieg Absolvent/innen Bauingenieurwesen UH (in Prozent)**

	Master Bauingenieur- wesen (n=159)	Master UH Total
Anteil Stellensuchende	0	5
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	11	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	81	65
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	79	71
<b>Erwerbstätige:</b>		
Jahresbruttoeinkommen <sup>1</sup> (in Franken)	81 900	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	2**	11
Berufliche Stellung Praktikant/in	3**	7
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	5*	7
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	9	14
Ja, im entsprechenden Fach	61	44
Ja, auch in verwandten Fächern	18	33
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	13	9
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	67	45
zusätzliche Ausbildungsstation	31	48
Gelegenheitsjob	2**	6
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	4*	30
Anteil befristet Angestellte	17	51

<sup>1</sup>Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.  
\* 6 bis 10 Fälle; \*\* 1 bis 5 Fälle